



Bericht zur Generalversammlung von Olten
vom 10. Juni 2026 im Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten

138. Generalversammlung in Olten

Die 138. Generalversammlung fand im zentral gelegenen Hotel Olten statt. Die sorgfältige Organisation durch den Frauenverein Olten sowie der liebevolle Empfang trugen wesentlich zum gelungenen Ablauf bei.

Eröffnung und Grussworte

Eröffnet wurde die Generalversammlung von Doris Meister, der OK-Präsidentin, die den Frauenverein Olten seit sieben Jahren präsidiert und mit spürbarem Herzblut führt. Im Anschluss begrüsst Susanne Schaffner, Landammännin und Regierungsrätin, die Anwesenden mit einem herzlichen Grusswort und würdigte Olten als eine Stadt mit einer bemerkenswerten Geschichte von Pionierinnen.

Traktanden und Genehmigungen

Die Versammlung genehmigte das Protokoll der GV vom 3. Juni 2025 in Belp, den Jahresbericht des Zentralvorstands sowie die Jahresrechnung 2025, die mit einem Gewinn von

CHF 19'139.00 abgeschlossen wurde. Anschliessend wurde dem Zentralvorstand einstimmig Décharge erteilt.

Das Budget für 2026 wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Der Gewinn 2025 wird auf Beschluss wie folgt verwendet:

- Rückstellung für den bekannten Elementarschaden, der sich im Februar 2025 an einem Folientunnel in Niederlenz ereignete.

Statutenänderung

Die Versammlung genehmigte die vorgeschlagenen Änderungen in den Statuten

Wahlen

Die Revisionsstelle BDO wurde in ihrem Amt bestätigt. Ebenfalls wurde die heutige bestehende Geschäftsprüfungskommission (Esther Hug, GPK-Präsidentin, Monika Lang, Dr. Caroline Mösch) für die Amtsperiode 2027–2029 wiedergewählt.



Fortsetzung von Seite 1

Mitgliederbeiträge und GV 2027

Die Delegierten beschlossen, den unveränderten Mitgliederbeitrag von CHF 4.00 pro Sektionsmitglied beizubehalten und den Mitgliederbeitrag für 2027 von CHF 4.00 pro Sektionsmitglied, um CHF 3.00 zu ermässigen. Die Kosten dafür werden aus dem Fonds «Aufgaben des Dachverbands» entnommen. Ferner wurde beschlossen, dass Freimitglieder der Sektionen für das Jahr 2027 beitragsbefreit sind. Zudem wurde der Antrag auf eine Reduktion des Teilnehmerbeitrags für die GV 2027 um 20 Franken einstimmig angenommen.

Der ZV beantragt der Generalversammlung die Ermässigung der Teilnahmegebühr an der GV 2027 im Umfang von CHF 20.00 pro Teilnehmerin. Die Kosten dafür werden aus dem Fonds «Aufgaben des Dachverbands» entnommen.

Die nächste Generalversammlung findet am 9. Juni 2027 im Pfarrsaal der katholischen Kirche, Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn, statt.

Die Generalversammlung 2026 stand ganz im Zeichen von «Tradition bewegt Zukunft» – ein Motto, das sich eindrucksvoll in der Geschichte des SGF widerspiegelt: Die erste Präsidentin, Maria Rosina Gschwind-Hofer aus Starrkirch bei Olten, war eine echte Pionierin. Bis heute lebt der SGF von diesem starken Fundament aus Sektionen und Einzelmitgliedern, getragen von gelebter Solidarität und Engagement. Aus tiefen Wurzeln erwachsen seit Generationen wirkungsvolle Initiativen, die Menschen verbinden und bewegen – und die auch heute und in Zukunft neue Impulse setzen und den Weg aktiv mitgestalten. Dafür gilt unser herzlicher Dank an alle Teilnehmenden und Mitwirkenden.



Stadtführung durch Olten mit unseren Vereinen.



Edith Ursprung, unsere Ressortverantwortliche Marketing und Weiterbildung.



Zentralvorstand 2026 mit Werner Wenger, Bernadette Glesti, Jana Fehrensen und Edith Ursprung. Auf dem Bild fehlt Susanne Huber.



Übergabe des Spendenschecks. Vielen Dank für die zahlreichen Spenden!

Herzliche Gratulation

SGF-Preis 2026

Sechs Projekte wurden eingereicht, ausgezeichnet werden:

**Anerkennungspreise
in der Höhe von je CHF 200.–**

Frauen Wald:

1. Projekt: Frauen Wald Bildungswinter – öffentliches Vortragsangebot

Der «Frauen Wald Bildungswinter» schafft mit einem vielfältigen Vortragsangebot einen niederschweligen Zugang zu Bildung und Austausch. In einem inspirierenden Rahmen werden aktuelle Themen aufgegriffen und Raum für Begegnung, Diskussion und gemeinsames Lernen geboten. Das Projekt stärkt die Vernetzung und ermöglicht es Frauen, sich aktiv mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

2. Projekt: Vereinsarbeit mit Zukunft – Frauenpower im Bezirk Hinwil

Das Projekt «Vereinsarbeit mit Zukunft» fördert die gezielte Vernetzung von Frauenvereinen im Zürcher Oberland. Durch den Austausch von Erfahrungen, Ideen und Ressourcen entstehen neue Impulse für eine moderne und zukunftsfähige Vereinsarbeit. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu stärken, Synergien zu nutzen und das Engagement von Frauen nachhaltig zu fördern.

**Der Treffpunkt Frauen Grosswangen /
Treffpunkt Frauen Ettiswil / Alberswil:**

Vereinte Kräfte:

Zwei neue Frauenvereine für die Region

Mit dem Zusammenschluss von Frauen aus Grosswangen, Ettiswil und Alberswil entstanden zwei neue Frauenvereine, die die Kräfte der Region bündeln. Das Projekt fördert den Austausch, stärkt die Zusammenarbeit und schafft neue Perspektiven für eine lebendige und zukunftsorien-

tierte Vereinsarbeit. Durch das gemeinsame Engagement entstehen nachhaltige Strukturen, die Frauen verbinden und das gesellschaftliche Leben vor Ort bereichern.

3. Plätze – Preise in der Höhe von je CHF 500.–

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg:

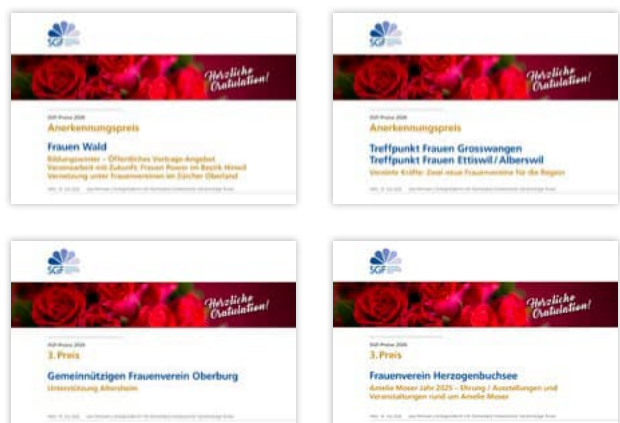
Der Gemeinnützige Frauenverein Oberburg engagiert sich mit vielfältigen Angeboten für das gesellschaftliche Leben in der Region. Mit grossem Einsatz werden Projekte initiiert, die Begegnung fördern, Unterstützung bieten und das Miteinander stärken. Durch die Kombination von Tradition und neuen Ideen gelingt es dem Verein, nachhaltige Impulse zu setzen und einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Frauenverein Herzogenbuchsee:

Amelie Moser Jahr 2025/Ausstellungen Veranstaltungen rund um Amelie Moser.

Mit dem «Amelie-Moser-Jahr 2025» hat der Frauenverein Herzogenbuchsee einer prägenden Persönlichkeit ein lebendiges Denkmal gesetzt. Durch Ausstellungen und vielfältige Veranstaltungen wurde das Wirken von Amelie Moser sichtbar gemacht und einem breiten Publikum nähergebracht. Das Projekt verbindet Geschichte mit Gegenwart und schafft Raum für Begegnung, Inspiration und das Weitertragen weiblicher Lebensgeschichten.

2. Platz – Jahr 2026 nur 3. und 1. Plätze



Fortsetzung von Seite 3

1. Plätze – Preise in der Höhe von je CHF 1'000.–

Netzwerk Frauen Triengen:

«Weihnachtsbasteln Triengen – gelebte Tradition mit Zukunft»

Das Projekt «Weihnachtsbasteln Triengen» verbindet auf lebendige Weise Tradition und Gemeinschaft. Mit viel Engagement wird ein Raum geschaffen, in dem Kreativität, Austausch und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt stehen. So wird eine geschätzte Tradition weitergeführt und gleichzeitig zukunftsgerichtet gestaltet – verbindend, generationenübergreifend und inspirierend.

Frauennetz Neuenkirch:

Projekt «zäme ässe, zäme sii»

Mit dem Projekt «zäme ässe, zäme sii» schafft das Frauennetz Neuenkirch einen niederschweligen Treffpunkt für Begegnung und Gemeinschaft. Gemeinsame Mahlzeiten fördern den Austausch, stärken den sozialen Zusammenhalt und ermöglichen es Menschen, unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten. Das Projekt verbindet Generationen, schafft Nähe und leistet einen wertvollen Beitrag zu einem lebendigen Miteinander.



Herzlichen Dank

Hilfe für Kinder und Familien nach dem Bergsturz in Blatten VS

An der Generalversammlung vom 3. Juni 2025 in Belp wurde die Möglichkeit geschaffen, für das Dorf Blatten zu spenden. Die gesammelten Beträge beliefen sich auf CHF 20'000.00.

Patricia Ebner, ehemalige Präsidentin, dankte an der Generalversammlung im Namen des «Frauen- und Müttervereins Blatten» herzlich für die grosse Unterstützung sowie für die Spende von CHF 20'000.00. Sie betonte, dass neben der materiellen Hilfe insbesondere auch die Solidarität und der zwischenmenschliche Beistand in dieser schwierigen Zeit von grosser Bedeutung waren.

Die Spenden werden gezielt für Projekte zugunsten von Frauen und Kindern eingesetzt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern.



Herzlichen Dank

Schweizweite Sammlung für Kinderhospiz-Projekte

Die SGF-Generalversammlung hat am 6. Juni 2024 in Frauenfeld auf Antrag der Sektion Baden beschlossen, eine schweizweite gemeinsame finanzielle Unterstützung für die Stiftung Kinderhospiz Schweiz flamingo in Fäll-



landen (Start des Pilotbetriebes Ende 2025) und für die Stiftung allani, Kinderhospiz in Bern (Eröffnung 2024), zu lancieren.

An der Generalversammlung vom 10. Juni 2026 wurden anhand der gesammelten Gelder den Stiftungen «Kinderhospiz Schweiz Flamingo in Fällanden» und «allani, Kinderhospiz in Bern» je ein Beitrag in Höhe von CHF 22'500.00 übergeben.

**Wir danken allen,
die für die Kinderhospize gespendet haben.**

AHV 2030:

AHV 2030: Care-Arbeit muss zählen

Was wir an der Frauensession gefordert haben, findet nun teilweise Eingang in die Reform. Wir bleiben dran.

Der SGF – Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen hat in der Vernehmlassung **Reform AHV 2030** Stellung bezogen. Besonders erfreulich: Ein zentrales Anliegen, für das sich der SGF bereits an der **zweiten Frauensession 2021** stark gemacht hat, wird in der aktuellen Reform aufgenommen – die **Aufwertung und Ausweitung der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften**.

Das zeigt: unser politisches Engagement wirkt.

Unsere Forderung ist klar: Care-Arbeit darf im Alter nicht unsichtbar bleiben

Frauen leisten nach wie vor einen grossen Teil der unbezahlten Erziehungs- und Betreuungsarbeit. Diese Arbeit ist für Familien, Gesellschaft und Wirtschaft unverzichtbar – und darf sich nicht Jahrzehnte später in tieferen Renten rächen.

Deshalb fordert der SGF:

- **Erziehungsgutschriften sollen grundsätzlich der Mutter zugeordnet werden.** Väter sollen ihren Anteil geltend machen können, wenn sie tatsächlich entsprechende Care-Arbeit leisten.
- **Der Anspruch soll grundsätzlich ab 18 Jahren entstehen.** Bei Mutterschaft vor dem 18. Altersjahr muss die Gutschrift bereits mit der tatsächlichen Mutterschaft bzw. Übernahme der Erziehungsarbeit einsetzen.
- **Care-Arbeit muss bei zukünftigen Reformen systematisch berücksichtigt werden.** Erwerbsbiografien dürfen nicht betrachtet werden, ohne die geleistete Familien- und Betreuungsarbeit mitzudenken.
- **Länger arbeiten soll möglich, aber nicht notwendig sein.** Eine längere Erwerbstätigkeit im Alter darf keine Voraussetzung für eine angemessene Altersvorsorge werden.
- Die geplante **Anhebung des Mindestalters für Altersleistungen in der beruflichen Vorsorge von 58 auf 63 Jahre** beurteilt der SGF kritisch.

Fortsetzung von Seite 5

Von der Frauensession in die Reform

An der Frauensession 2021 engagierte sich der SGF unter dem Co-Präsidium von SGF-Zentralpräsidentin Jana Fehrensens und der damaligen Nationalrätin Christa Markwalder für die Anerkennung und Aufwertung von Freiwilligen- und Care-Arbeit. Die Forderung nach einer Aufwertung und Ausweitung der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften wurde 2022 als Postulat einstimmig an den Bundesrat überwiesen.

Dass dieses Anliegen nun in der AHV 2030 weitergeführt wird, ist ein wichtiger Schritt.

Doch wir sind noch nicht am Ziel.

Eine faire Altersvorsorge muss die ganze Lebensleistung anerkennen – nicht nur die bezahlte Arbeit. Denn:

Wer Verantwortung für Kinder und Gesellschaft übernimmt, darf im Alter dafür nicht finanziell bestraft werden.

80 Jahre Gemeinnütziger Familienverein Olten

Sturm draussen, Herzlichkeit drinnen: 80 Jahre Gemeinnütziger Familienverein Olten

Es war mir eine grosse Ehre und Freude, beim 80-Jahr-Jubiläum des Gemeinnützigen Familienvereins Olten dabei zu sein und als Zentralpräsidentin des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverbands ein Grusswort zu überbringen.

Der Festtag begann dramatisch: Ein kräftiges Unwetter mit Hagel und Starkregen zog über die Region. Äste lagen auf den Strassen – doch drinnen in der Schützi war davon nichts zu spüren. Dort erwartete uns eine festliche Szenerie mit liebevoller Dekoration, elegant gedeckten Tischen und einer Atmosphäre, die zeigte, wie viel Herzblut in diesen Abend investiert worden war.



Frau Landammann Susanne Schaffner überbringt ein Grusswort und würdigt die langjährige Arbeit des GFVOs.

Unter den Gästen durften wir unter anderem Frau Landammann Susanne Schaffner sowie Stadtpräsident Thomas Marbet begrüßen. Präsidentin Doris Meister blickte auf 80 Jahre Vereinsgeschichte zurück und zeigte eindrücklich, wie viel der Verein für die Menschen in der Region leistet. Das OK unter ihrer Leitung hat Grossartiges auf die Beine gestellt: Das feine Essen, die Dekoration und das abwechslungsreiche Programm machten den Abend perfekt.

Für viele Lacher sorgte der Oltner Slam-Poet Kilian Ziegler, während Terry Fessler das Publikum mit ihrer Musik berührte.

80 Jahre Vereinsgeschichte sind weit mehr als eine Zahl. Sie erzählen von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft schaffen und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Herzliche Gratulation an Doris Meister, den Vorstand, das OK und alle engagierten Frauen des Gemeinnützigen Familienvereins Olten zu diesem besonderen Jubiläum. Auf viele weitere Jahre gelebten Miteinanders!

Herzlich, **Jana Fehrensens**
Zentralpräsidentin SGF

Herzlichen Dank

VERD – gemeinsam mehr für unsere Dörfer und Quartiere bewirken

Was wäre, wenn aus alltäglichem Bezahlen Geld für unsere Gemeinschaft entstehen würde?

Genau diese Idee verfolgt VERD. VERD (www.verd.swiss) ist eine innovative Genossenschaft mit einem besonderen Ansatz: Die Erträge aus ihren Dienstleistungen fliesen nicht in private Taschen. Ein Teil dieser Einnahmen landet jeweils im Gemeindetopf – und damit zurück zu den Menschen an ihrem Wohnort. Dieses Geld soll für Projekte eingesetzt werden, die das Zusammenleben stärken und unsere Dörfer und Quartiere lebendig machen. Die Art von Projekten also, die wir mit unseren gemeinnützigen Vereinen schon jetzt initiieren und unterstützen.

Das Besondere: VERD hat bereits für jede politische Gemeinde in der Schweiz einen eigenen Gemeindetopf eingerichtet. In 203 Gemeindetöpfe fliesst bereits Geld. Damit daraus tatsächlich lokales Geld für lokale Projekte wird, muss die Gemeinde diesen Topf jedoch aktivieren.

Und genau hier können wir als Gemeinnützige Frauenvereine eine wichtige Rolle übernehmen. Wir kennen unsere Gemeinden. Wir wissen, wo etwas fehlt, welche Projekte Unterstützung brauchen und was Menschen zusammenbringt. Wir sind vernetzt und gewohnt, Dinge anzupacken. Warum also nicht diese Stärke nutzen und VERD in unserer Gemeinde bekannt machen?

Werden Sie selbst (für einmalig CHF 5) Genossenschafterin, bestimmen Sie mit über die Geldverteilung, erzählen Sie anderen Menschen von der Idee und sprechen Sie Ihre Gemeindebehörde darauf an, den Gemeindetopf zu aktivieren. Für die

Gemeinde entstehen dabei keine Risiken; sie entscheidet lediglich, ob die vorhandenen Mittel lokal eingesetzt werden. Je mehr Menschen VERD nutzen und je früher eine Gemeinde ihren Topf aktiviert, desto mehr kann vor Ort entstehen.

Dabei geht es nicht um ein weiteres Spendenprojekt. Es geht um einen neuen Kreislauf: Geld, das durch alltägliche Dienstleistungen entsteht, soll wieder der Gemeinschaft zugutekommen. Und die Menschen vor Ort entscheiden mit, was daraus wird.

Vielleicht entsteht daraus ein Begegnungsort, ein Projekt für Jugendliche, Unterstützung für Familien, ein kulturelles Angebot oder eine ganz andere Idee, die unsere Gemeinde braucht.

Machen wir gemeinsam den ersten Schritt. Denn eine lebendige Gemeinde entsteht nicht von allein. Sie entsteht, wenn Menschen wie wir sie mitgestalten.

Ursula Rutschi-Probst

Vorstandsmitglied GFV Olten





Einladung zu Webinar

Burnout und Burnout-Prävention

Montag, 16. November 2026

Zeit: 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Online per Zoom

Wer: Für Mitglieder SGF und SBLV

Sprache: Hochdeutsch, mit Verdolmetschung auf FR.

Ziel:

- Fach-Input zum Thema Burnout für die Mitglieder, damit die Mitglieder etwas zum Thema lernen können.
- Input mit Praxis Bezug. Damit die Frauen etwas für ihren Alltag mitnehmen können, damit sie über das Thema sensibilisiert sind.
- Dass sie Anzeichen, Präventionsmöglichkeiten und Hilfsangebote kennen.

Gewünschter Inhalt

- Was sind Anzeichen eines Burnouts?
- Was gibt es für Präventionsmöglichkeiten?
Wie kann ich «vorsorgen»?
- Wie kann ich frühzeitig reagieren?
- Wie vorgehen, wenn ich eine Überlastung spüre?
Was gibt es für Möglichkeiten, was hilft?
- Wie gehe ich als Angehörige einer Person mit Burnout um?



Voranzeige

Auftrittstraining für Frauenvereine

Man kann nicht nicht kommunizieren

Zitat von Paul Watzlawick

Das ist der Leitspruch der Agentur «ComCoeur» und deren Inhaberin Claudine Esseiva. Sie ist der Überzeugung, dass gute Kommunikation und ein überzeugender Auftritt über Vertrauen und Wirkung entscheiden. Auch Frauen in ihren vielfältigen Tätigkeitsgebieten und ihren

anspruchsvollen Aufgaben in den Frauenvereinen sollten sich diese Weiterbildung gönnen und so ihre Auftrittskompetenzen verbessern. Der Umgang mit den Medien, mit Mikrofon usw. stellt uns immer wieder vor Herausforderungen.



SGF-Mitgliederangebote

SGF-Banner

SGF-Fahnen für Marktstände können im Format 70 x 200 cm für Sektionsanlässe beim SGF-Zentralsekretariat (info@sgf.ch) **kostenlos** ausgeliehen werden.



Schweizer Heimatwerk

SCHWEIZER 
HEIMATWERK
CRAFT & DESIGN

SGF-Mitglieder erhalten mit dem **Code SGF10** (auch im Webshop) **10% bei den Einkäufen.**

SGF-Produkte

Die Bestellung erfolgt entweder per Telefon unter 041 210 35 43 oder per E-Mail an info@sgf-zentralschweiz.ch über unser Sekretariat SGF Zentralschweiz

www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte

Porzellan-Angebot

SGF-Mitgliedern gewährt die Porzellanfabrik Langenthal eine Vergünstigung von **20% auf 1. Wahl-Porzellan.**



Profitieren Sie beim Kauf im Porzellanladen an der Bleibachstrasse 22 in Langenthal! Mehr Informationen zum Sortiment finden Sie hier: suisse-langenthal.ch

Dieser Rabatt gilt nicht für Fremdprodukte oder 2. Wahl-, bzw. das Liquidationssortiment.

GENERALI

Nur für SGF-Mitglieder: **bis 19% günstiger versichert!**

Gut versichert mit attraktiven Vorteilen

 Profitieren Sie von:

- einer kostenlosen Analyse Ihrer Versicherungssituation
- bis zu 19% Rabatt auf Ihre Versicherungen

 Sie erhalten:

- Gewissheit, ob Sie ausreichend versichert sind
- einen Vergleich Ihrer Versicherungsprodukte mit den Versicherungslösungen von Generali

 Unser Versprechen:

- wir kümmern uns um alles und optimieren Ihre individuelle Versicherungssituation

 Willkommen bei Generali

Ihr Kontakt:
direct.ch@generali.com
Gratis-Telefon: 0800 881 882
general.ch/sgf

Generali
Versicherungsscheck



Impressum

Herausgeber: SGF | Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Zentralsekretariat | Bleicherain 7 | 5600 Lenzburg | Telefon: 062 888 01 10 | E-Mail: info@sgf.ch | www.sgf.ch

Nächste Ausgabe: SGF AKTUELL 3 | 2026: erscheint Mitte Dezember 2026 | Redaktionsschluss: Ende November 2026

